



Duggingen, 20. Dezember 2018

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern der Region Nordwestschweiz

Das Jahr 2018 ist vorbei. Es wird ein Jahr sein, welches in die Geschichte eingeht. So hatten wir sehr hohe Temperaturen zu verzeichnen und keinen oder nur wenig Niederschlag. Die Trockenheit forderte ihren Zoll, vor allem bei der Futterproduktion. Der eine oder andere Betrieb wird sich in Zukunft bei der Futterproduktion neue Gedanken machen müssen. Hoffen wir, dass das Jahr 2019 besser wird, und wir die Trockenheit von 2018 nicht mehr spüren.

Im Januar konnten wir unseren traditionellen Biojass im Restaurant Burg im Balsthal durchführen. Der Jass wird immer gut besucht und findet Anklang bei unseren Jass begeisterten Mitgliedern. Ein herzliches Dankeschön an Stefan Gyax für das Organisieren.

Zwei Betriebsbesuche hat unsere Organisation dieses Jahr durchgeführt. Am 16. Mai bei Riggerbachs in Solothurn und Ende Mai bei der Familie Rediger in Binningen, welche neu auf Bio umstellt. Beide Anlässe waren gut besucht und hoch interessant. Beide Betriebe, Riggerbachs wie Redigers, liegen unmittelbar in der Agglomeration und im Naherholungsbereich, was sicher nicht immer einfach ist bei so vielen Augen und Meinungen. Für Bio wie für die ganze Landwirtschaft sind solche gut geführten Betriebe sehr wichtig. Gibt es doch dem Konsumenten Einblick in die Arbeit der Landwirte. Die Bereitschaft der Betriebsleiterfamilien, ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit den Berufskollegen zu teilen, ist nicht selbstverständlich und wird sehr geschätzt.

Die HESO, die Herbstmesse Solothurn, fand vom 21. September bis zum 30. September statt. „Bio liegt nah“ war das Motto an der Heso bei den Biobauern, so konnten sich verschiedene Bauern aus der Region mit einem Marktstand an der Heso zeigen. Ich denke, es gab interessante Gespräche zwischen Besuchern und Bauern und Bäuerinnen. Ein herzliches Dankeschön an das sehr engagierte OK.

Im Jahr 2018 kam es aber auch zu wichtigen Abstimmungen. Im Vorfeld hat unser ehemaliger Präsident Felix Lang mit BioNWCH - Mitglied und Initiantin der Fair-Food-Initiative Maya Graf die Ja-Parole bei der Frühjahr DV durchgebracht. Leider wurde die Initiative abgelehnt. Doch lässt sie sicher auch den einen oder anderen noch darüber nachdenken, wenn er in einem Laden steht, wie wo und unter welchen Bedingungen das Produkt hergestellt wurde.

Die Horn Kuh Initiative spaltete die Gemüter in der Landwirtschaft wie in der Bevölkerung. Die Initiative wurde abgelehnt. Ich persönlich bin zufrieden mit dem Ergebnis. Ich bin der Überzeugung, dass meine enthornten und meine natürlich hornlosen Tiere genau so wertvoll sind, wie behornnte Kühe.

Doch nun geht es weiter, steht doch die AP22+ vor der Tür. Nun ist es wichtig, dass alle Landwirte eine Einigkeit an den Tag legen. Gemeinsam für eine funktionierende Landwirtschaft eintreten, die ökologisch, ökonomisch und sozial für alle Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz verträglich ist.

Ich möchte mich hier bei all meinen Vorstandmitgliedern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein weiterer Dank geht aber an jeden einzelnen Biobetrieb. Mit unserer Arbeit ermöglichen wir der Schweizer Bevölkerung den Einkauf von nachhaltig produzierten Nahrungsmitteln.

Ich wünsche allen ein frohes und gesegnetes 2019.

Patrik Birrer